

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt in Maastricht SS 2017

1. Maastricht

Zu Beginn möchte ich euch die Stadt Maastricht vorstellen. Maastricht ist die Hauptstadt der niederländischen Provinz Limburg und eine der ältesten Städte der Niederlande. Sie hat eine Einwohnerzahl von 121.000 und die Maas fließt zentral durch die Stadt.

Im Zentrum befinden sich viele Shops, Cafés und Restaurants. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen zum einen der Vrijthof, das Bonnefantenmuseum und der Market Square. Der Markt am Freitag ist sehr empfehlenswert. Sehr sehenswert ist außerdem das Wahrzeichen von Maastricht: „De Bisschopsmolen“ ist eine der letzten aktiven Mühlen in den Niederlanden. Dort gibt es außerdem ein Cafe mit hausgemachten Backwaren.

Zudem ist zu betonen das Maastricht eine sehr studentenfreundliche Stadt ist. Die meisten Cafés im Zentrum besitzen einen separaten Raum für Studenten zum lernen und es gibt dort einige Studentenrabatte/-angebote.

Das Nachtleben in Maastricht ist eher ruhig, da sich nur zwei Clubs im Zentrum befinden. Junge Leute findet man daher eher in den zahlreichen Bars in der Stadtmitte. In Maastricht bzw. allgemein in Holland wird sehr viel Bier getrunken. Die Angebote an verschiedene Biere sind somit überdurchschnittlich groß.

Es lohnt sich außerdem das Land Holland zu erkunden. Ich war während meines Aufenthaltes zweimal in Amsterdam, in Brüssel und in Lüttich.

2. Wohnen

Ich empfehle es, sich ein WG Zimmer in Stadtnähe zu suchen. Die meisten Wege werden in Maastricht mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Wohnheime sind relativ außerhalb und meiner Meinung nach etwas überteuert.

Es gibt im Zentrum durchaus preiswerte Angebote zum wohnen. Ich habe mein Zimmer auf der Facebook Seite „rooms/kamer/zimmer in Maastricht“ gefunden. Dort gibt es wirklich zahlreiche Angebote. Der Preis für mein Zimmer lag bei 285 Euro und war somit ein absoluter Glücksgriff. Ich war mit dem Fahrrad in 5 Minuten an der Zuyd Hogeschool und ebenso in 5 Minuten in der Stadtmitte von Maastricht.

Mein WG Zimmer befand sich in einem großen Haus, indem noch andere sechs Studenten gewohnt haben. Das Zusammenwohnen hat super viel Spaß gemacht, da verschiedene Nationalitäten aufeinander getroffen sind.

3. Zuyd Hogeschool

Das Semester an der Zuyd Hogeschool begann im Februar 2017 und endete im Juni 2017.

Am ersten Tag gab es eine kurze Einführungsveranstaltung. Dort lernten wir unsere Ansprechpartner kennen. Leider war die Veranstaltung nicht wirklich hilfreich, einen richtigen Durchblick hatte man danach nicht. Daher hatten wir zu Beginn etwas Probleme uns an der Hochschule zurechtzufinden. Die Dozenten waren allerdings sehr freundlich und hilfsbereit. Sie gaben einen auf jeden Fall das Gefühl willkommen zu sein.

Die Klassen bestanden aus circa 30 Studenten. Die Größe war auf jeden Fall hilfreich zum Erlernen des Stoffes, allerdings war es etwas schade, dass nur noch ein weiterer Erasmusstudent mit mir in einer Klasse war. Denn ich muss leider zugeben, dass die einheimischen Studenten wenig Interesse an einem Kennenlernen zeigten. Es war dadurch nicht einfach sich in der Klasse zu integrieren und dort Anschluss zu finden.

Ein Punkt der mir wirklich sehr gut gefallen hat war, dass die Hochschule einen sehr hohen Wert auf Persönlichkeitsbildung legt. Wir hatten regelmäßige Gespräche mit einem Coach über unser allgemeines Wohlbefinden, Studium und Zukunft.

Außerdem wurde sehr viel Wert auf das Präsentieren verschiedenster Projekte gelegt. Somit konnte ich mir viele neue Kenntnisse in dem Bereich der Präsentationstechnik aneignen.

FAZIT:

Ich hatte eine super schöne Zeit in Maastricht. Die Stadt hat wirklich eine hohe Lebensqualität. Sprachlich sowie fachlich konnte ich mich definitiv weiterentwickeln. Ich kann jedem ein Auslandssemester ans Herz legen.